

INNOVATIVES PAMAFLEX-SYSTEM VON ALPHA BETON UND H.P. LINDEN WURDE AUSGEZEICHNET

Erster Preis für nachhaltiges Bauen ging nach St.Vith

St. Vith — 3. Dezember 2011



► Erster Preis für nachhaltiges Bauen an H.P. Linden und Alphabeton aus St.Vith für das innovative Pama-flex-Bausystem: Geschäftsführer Udo Linden (rechts) nahm die Trophäe aus den Händen von Regionalminister Philippe Henry entgegen.

Erneut ist jetzt im Herbst 2011 ein ostbelgisches Bauunternehmen für ein innovatives Erzeugnis ausgezeichnet worden: »Pamaflex« von Alpha Beton bzw. H.P. Linden aus St.Vith.

Dieses neuartige Bausystem, das als zukunftsweisend und ökologisch gepriesen wird, ist, wie bereits vom Grenz-Echo in der Vergangenheit berichtet, vom Betonfertigteiltbauwerk Alpha Beton GmbH im Gewerbegebiet St.Vith II, einer Schwesterfirma des angestammten Bauunternehmens H.P. Linden GmbH in der Bahnhofstraße in St.Vith, entwickelt worden.

Es soll, so lautet jedenfalls sein modernes Konzept, einerseits den Normen eines Passivhauses und andererseits den Ansprüchen der Massivbauweise gerecht werden.

Wallonischer Verband der Bauunternehmen

Der Wallonische Verband der Bauunternehmen (Confédération Construction

wallonne/CCW) mit Sitz in Brüssel erkannte anlässlich seines Wettbewerbs 2011 dem St. Vither Pamaflex-Partnerunternehmen H.P. Linden den ersten Preis in der Sparte »Nachhaltiges Bauen« zu. Geschäftsführer Udo Linden durfte die betreffende Trophäe aus den Händen von Philippe Henry, dem Minister für Umwelt, Raumordnung und Mobilität der Wallonischen Region, bei einer Feierstunde in Gembloux entgegennehmen.

Alpha Beton und H.P. Linden hatten beim CCW eine entsprechende Bewerbungsakte eingereicht. Die Fachjury konnte sich anhand der ausführlichen Unterlagen sowie auch vor Ort von den Vorzügen von Pamaflex überzeugen. Udo Linden freut sich natürlich, dass ein neuartiger Trend von ökologischem und energiesparendem Bauen ausgezeichnet worden ist. Es ist dies in seinen Augen aber auch ein zusätzlicher Impuls für das Erzeugnis, das im Herbst 2010 gestartet ist.

Nach Angaben des Geschäftsführers sind bislang acht Häuser in dieser Bauweise fertiggestellt worden bzw. zur Zeit in der Bau- oder Planungsphase begriffen. Bei Tagen der offenen Tür, so geschehen in Musterhäusern in Alfersteg (St. Vith) oder in Lomré (Gouvy), sowie auf Baumessen lässt sich der Bekanntheitsgrad von Pamaflex bei interessierten Bauherren und Architekten naturgemäß steigern.

Einige Erklärungen zur Technik. Pamaflex steht für passiv, massiv und flexibel. 1. Passiv: Passivhaus-Standard und somit nachhaltiges Bauen. 2. Massiv: große Massivität für optimale Wärmespeicherung, Stabilität und Dauerhaftigkeit. 3. Flexibel: individuelle Gestaltungsmöglichkeit der Räume und der Fassaden.

Bauteile auf Maß vorgefertigt

Pamaflex bietet ein vollständiges Sortiment hochwertiger auf Maß bei Alphabeton vorgefertigter Bauteile einschließlich der starken Polyetheran-Isolierung für die Außenhülle des Bauwerks an. Ausführendes Unternehmen ist jeweils H.P. Linden. Die Initiatoren möchten in Zukunft aber auch mit anderen zertifizierten Vertragspartnern zusammenarbeiten, insofern sie die vorgegebenen Richtlinien erfüllen. Inzwischen ist Pamaflex ferner als Patent angemeldet worden.

Damit erhofft sich Alpha Beton gute Chancen nicht nur auf dem inländischen,

sondern auch auf den ausländischen Märkten. Das Werk soll übrigens ausgebaut werden, um zusätzliche Produktionskapazitäten zu schaffen. Die Baufirma H.P. Linden wurde 1923 in St.Vith gegründet. Neben dem klassischen Baugewerbe startete in den 1990er Jahren eine neue Betriebsphase mit dem Ingenieurbau (Betonfertigbau und Stahlbau) über das Werk Alphabeton. Beide Firmen beschäftigen insgesamt rund 50 Personen.(hs)



Das Pamaflex-Bausystem, das in St.Vith entwickelt wurde, stößt bei Bauherren und Architekten auf beachtliches Interesse.





Eifel • Ardennen

Start / **Region** / **Eifel • Ardennen** / Erster Preis für nachhaltiges Bauen ging nach St.Vith